



9. Sitzung vom 26. April 2018, Geschäft Nr. 125 auf Seite 251 im Protokoll
des Gemeinderates

125 15.04.6 Allgemeine Akten
Legislaturziele 2014 – 2018 / abschliessende Überprüfung

Ausgangslage

Die mit Beschluss Nr. 196 vom 10. Juni 2014 genehmigten Legislaturziele sind nun Ende der Legislatur zu überprüfen. Die letztmalige Überprüfung erfolgte im Jahr 2017.

Legislaturziele

Legislaturziel	Massnahme	Stand 2017	Stand 2018
Sicherstellen einer aktiven und stufengerechten Informationspolitik nach innen und nach aussen (laufend)	1.1 Regelmässige Presseberichte (Tagespresse, Drüegg)	Wird laufend wahrgenommen. Insbesondere wird auch via Schulzeitschrift „eggole“ aktiv kommuniziert.	-
	1.2 Information via Internet (z.B. Newsletter)	Derzeit bestehen ca. 250 Abonnenten des Newsletters.	Mittels Informationskanäle soll dieses Informationsmittel breiter bekannt gemacht werden
	1.3 Durchführung von projektbezogenen Informationsveranstaltungen	Werden laufend durchgeführt, zuletzt Schulraumplanung und Parkplatzbewirtschaftungskonzept.	Für Projekte Schulraumplanung und BZO vorgesehen
	1.4 Fallbezogene Aktivierung der Begleitgruppe und/oder weiterer Anspruchsgruppen	Wurde zuletzt bei der Ortsentwicklung eingesetzt. Für die Schulraumplanung wurde eine eigene Begleitgruppe ins Leben gerufen. Kann jedoch jederzeit reaktiviert werden.	
Optimale Zusammenarbeit mit den Behörden inner- und ausserhalb der Gemeinde (laufend)	2.1 Durchführung der Behördenkonferenzen	Werden 2 x im Jahr durchgeführt. Präsidien von Gemeinderat und Schulpflege haben im Bezirk regelmässigen Austausch.	-
	2.2 Zusammenarbeit mit Schulgemeinde fördern (mit oder ohne Einheitsgemeinde) Gemeinsamer Einkauf, IT, Unterhalt	Einheitsgemeinde ist seit 1.1.2016 umgesetzt.	Optimierungen werden laufend angegangen und wo sinnvoll umgesetzt.
	2.3 Regelmässige Orientierungen untereinander	Siehe 2.1	-



	2.4	Austausch mit umliegenden Gemeinden pflegen und Zusammenarbeit prüfen	Präsiden von Gemeinderat und Schulpflege pflegen im Bezirk regelmässigen Austausch Gemeinderat trifft sich unregelmässig mit den Amtskollegen der umliegenden Gemeinden.	-
Festigen und Fördern der heutigen Standortattraktivität (laufend)	3.1	Positionierung der Verwaltung als moderner Dienstleistungsbetrieb	Gemeindeverwaltung wird als kompetenter Partner von ihren Kunden wahrgenommen.	-
	3.2	Ausbau der Dienstleistungen E-Government (z.B. Prüfung Einführung Swiss-ID)	Online-Schalter auf Homepage wurde ausgebaut E-Umzug ist umgesetzt.	Hat sicher noch Potential, wird im Rahmen der Überarbeitung der Homepage geprüft (2018).
	3.3	Konzept in Sachen Arbeitssicherheit für die Gesamtverwaltung ist erstellt und umgesetzt.	Nicht umgesetzt, da Budget nicht vorhanden.	Wurde vom Gemeinderat im Budget 2018 wiederum aus Kostengründen gestrichen. Allenfalls neues Ziel für kommende Legislatur.
	3.4	Überprüfung räumliche Arbeitsbedingungen im Mehrzweckgebäude	Ein erstes Konzept wurde erstellt, jedoch aus Ressourcen- und Kostengründen zurückgestellt.	Wird in der nächsten Legislatur wieder aufgenommen, allenfalls unter Einbezug der Hauswartung und dem Friedhof.
	3.5	Erbringung der Dienstleistungen unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten	Energiecheck im Gemeindehaus wurde durchgeführt und einzelne Massnahmen ergriffen (z.B. Austausch von Leuchtmitteln) Ökopapier wurde eingeführt.	-
	3.6	Gute Anstellungsbedingungen und gezielte Förderung der MA (z.B. Weiterbildung)	Weiterbildungswünsche werden grosszügig jedoch auch bedarfsgerecht gewährt Stellen können immer besetzt werden.	-
	3.7	Zur Verfügungsstellung von Ressourcen für die Ausbildung von Lernenden	Lernende werden eng begleitet. Erfolgsquote beim Abschluss: 100%.	-



	3.8	Kontakt zu Gewerbeverein erhalten und ausbauen (z.B. Gewerbelunch)	Gemeinderat nimmt 1x / Jahr am Gewerbelunch teil Gemeinde ist an der EGA vertreten.	Engere Zusammenarbeit mit der Schule ist erwünscht (neben Job-Infotag). Was braucht das Gewerbe für Schulabgänger?
	3.9	Gemeinderat fördert nach Möglichkeit die Zurverfügungstellung von geeigneten Gewerbeflächen (z.B. mittels BZO oder Gestaltungspläne)	Die letzten Gewerbeflächen befinden sich im Gebiet des Gestaltungsplans Längi-Hanselmaa und im Esslinger Dreieck (privat). Mit der Überarbeitung der Richt- und Nutzungsplanung wird die Zurverfügungstellung von weiteren Gewerbeflächen geprüft.	-
	3.10	Aktive Kontaktnahme mit den Vereinen und Erarbeitung und Einführung eines transparenten Beitragsreglements	Reglement Vereinsunterstützung wurde eingeführt. Die Spielregeln für die Vereine sind nun klar definiert, welche Ansprüche bestehen.	-
Erarbeitung einer Liegenschaftsstrategie (Laufend, nach Einzelprojekten)	4.1	Werterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften unter ökologischen Aspekten	Einbindung der Schulliegenschaften seit Einführung der Einheitsgemeinde erfolgt laufend Siehe auch 5.2.	Wird in der nächsten Legislatur wieder aufgenommen.
	4.2	Der Wert der Badi Egg wird sichergestellt. Ein Sanierungsprojekt wird erarbeitet und dem Souverän vorgelegt	Ein bewilligungsfähiges Sanierungsprojekt wurde erarbeitet, aus finanzpolitischen Gründen jedoch wieder zurückgestellt.	Wird in der nächsten Legislatur wieder aufgenommen.
Das Thema erneuerbare Energie wird gelebt und ist Bestandteil der täglichen Arbeit (laufend)	5.1	Bei Planungsverfahren, Neubau- und Sanierungsprojekten werden Energiekonzepte geprüft, auf Gemeindeebene wird in eine Energieplanung investiert.	Wird in laufenden Quartier- und Gestaltungsplänen laufend eingepflegt (z.B. Gestaltungsplan Rietwis, Pünt).	-



	5.2	Label Energie-stadt ist kein Ziel. Die dafür notwendigen Mittel werden gewinnbringend in konkrete Projekte investiert	Bei gemeindeeigenen Liegenschaften werden alternative Energieträger verwendet (Sonnenkollektoren für Warmwasser im Garderobengebäude Schürwis, ebenfalls im neuen Garderobengebäude Schürwis.	Es ist intern eine Stelle zu bezeichnen, welche für private Personen die notwendigen Kontakte herstellen soll. Es ist jedoch kein Ziel, intern eine Energieberatung anzubieten, es gibt genügend private Anbieter dafür.
	5.3	Liegenschaftsstrategie ist erarbeitet wird auch laufend umgesetzt	Da Einzelprojekte laufend Ressourcen erfordern wurde das Projekt zurückgestellt.	Wird in der nächsten Legislatur allenfalls wieder aufgenommen.
Die Revision der Richt- und Nutzungsplanung (BZO, kommunale Richtpläne) wird in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode gestartet (Start 2016)	6.1	Vergabe Planerleistungen	Die Arbeitsvergabe zur Revision der Richt- und Nutzungsplanung erfolgte nach vorgängiger Submission mit Gemeinde-ratsbeschluss vom 17. Mai 2016. Erste Sitzungen zur Überarbeitung der umfangreichen Unterlagen haben bereits stattgefunden. Derzeit werden die Weilerkernzonen überprüft.	Der Entwurf der Revisionsvorlage (Richt- und Nutzungsplanung) soll bis Ende 2017 vorliegen. Im Jahr 2018 sollen die Bevölkerungsinformation, die Mitwirkung und die Anhörung sowie die kantonale Vorprüfung stattfinden, sodass die Vorlage im Jahr 2019 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden kann.
	6.2	Festlegung Siedlungsstrukturen	Der Entwurf des Strukturplans steht. Dieser wird laufend erweitert und angepasst. Zudem läuft die Quartieranalyse.	-
	6.3	Anpassung BZO an die Bedürfnisse der Gemeinde (inkl. Überprüfung von massvoller Verdichtung an gut erschlossenen Lagen)	Die Siedlungsstrukturen werden quartierweise überprüft und das Erneuerungs- sowie Verdichtungspotential ermittelt. Anschliessend sollen Sonderbauvorschriften für eine massvolle Verdichtung der geeigneten Gebiete entworfen werden.	-
	6.4	Anpassung kommunale Richtpläne an übergeordnete Planung	Die bestehenden kommunalen Richtpläne werden im Rahmen der Gesamtrevision an die übergeordnete Planung angepasst.	



Abschluss der Sanierung der Forchbahnübergänge (laufend)	7.1 Gemeinde bringt Ihre Anliegen – nötigenfalls durch Einsprachen – ein	Die Sanierung sämtlicher Bahnübergänge mit Ausnahme des Bahnübergangs an der Rällikerstrasse sowie die Verschiebung des Bahnübergangs Dorfstrasse im Rahmen des behindertengerechten Ausbaus der Haltestelle Egg ist abgeschlossen.	Beim Bahnübergang an der Rällikerstrasse läuft derzeit das Einspracheverfahren. Die bereits sanierten Bahnübergänge wurden an der Gemeinderatssitzung vom 3. April 2017 abgerechnet. Die Sanierung der Haltestelle Egg läuft derzeit und wird bis im Herbst 2018 abgeschlossen sein.
	7.2 Gemeinde ist aktiv in die Bauphase einbezogen	Siehe 7.1	Gemeinde ist im stetigen Kontakt mit der Forchbahn AG (Koordinationssitzungen. Die Sanierung der übrigen Forchbahnhaltestellen steht noch an.
Ortsentwicklung egg+ Masterplan wird laufend umgesetzt und weiterentwickelt (laufend)	8.1 Weiterentwicklung der laufenden Quartier- und Gestaltungspläne (z.B. Rietwis, Oberdorf, Lindenhof) nach Vorgaben des Masterplans	GP Rietwis: GP ist rechtskräftig und mit dem Bau der öffentlichen UNG, dem Chilbiplatz sowie den Bauten der Avendum Consulting und der Höhn und Partner AG bereits in Umsetzung. QP / GP Lindenhof: Die 1. Grundeigentümergeversammlung zum QP Lindenhof fand am 9. März 2016 statt. Der GP lag vom 12. Februar bis 12. April 2016 öffentlich auf. Derzeit laufen die Bereinigung der Wünsche, Anregungen und Begehren sowie die Gespräche mit den Grundeigentümern. QP Oberdorf: Mit Beschluss vom 10. Dezember 2012 hat der Gemeinderat auf Gesuch von zwei Grundeigentümern den QP Oberdorf eingeleitet. Die Baudirektion hat nach einem Rekursverfahren die Einleitung mit Verfügung Nr. 36/14 am 10. April 2014 genehmigt. An mehreren Sitzungen mit den betroffenen Grundeigentümern und der Baukommission wur-	Abgeschlossen Die Frage der Erschliessungsfrage ist auf der Zielgeraden, sodass die 2. Grundeigentümergeversammlung 2018 stattfinden kann. Die Gemeindeversammlung wird voraussichtlich im Jahr 2019 über dem Gestaltungsplan befinden. Danach folgen das Vorprüfungs- und das Genehmigungsverfahren. Die ersten Zwischenentscheide wurden vom Gemeinderat beschlossen und den Grundeigentümern mitgeteilt. Es läuft derzeit das Einspracheverfahren. Danach folgt die Ausarbeitung des Quartierplans.



		de eine Erschliessungsstudie erstellt. Diese liegt seit März 2017 bei der Baudirektion zur Prüfung. Nach Vorlage der Antworten kann die Erschliessungsstudie fertig gestellt und als Grundlage für den ersten Entwurf des QP genommen werden.	
	8.2 Umsetzung der Ortskernumfahrung gemäss Volksentscheid	Im September 2014 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Egg das im kantonalen Richtplan festgelegte Vorhaben zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Egg (Ortskernumfahrung) abgelehnt. Der Verkehr auf der Achse Meilen-Egg-Uster wird daher im Ortszentrum von Egg wie bisher über die Forchstrasse geführt. Das Vorhaben „Ortsdurchfahrt Egg“ soll somit mit der aktuell laufenden Richtplanrevision 2016 aus dem kantonalen Richtplan entfernt werden. Die Gemeinde Egg hat daher die Aufnahme einer grossräumigen Umfahrung der Gemeinde Egg und damit der gleichzeitigen Entlastung der Dorfkerne von Mönchaltorf und Oetwil am See beantragt.	-
Die Reglemente für die Siedlungsentwässerung und die Wasserversorgung sind überarbeitet und eingeführt (2016)	9.1 Anpassung der Verordnungen (Wasser- und Abwasser) gemäss den neuen Vorschriften bzw. den kantonalen Vorgaben inkl. Berechnung der neuen Tarife.	Wurde aus Ressourcen Gründen zurückgestellt.	Wird in der nächsten Legislatur wieder aufgenommen.
	9.2 Information an Bevölkerung	Siehe 9.1	-
	9.3 Abstimmung an GV und Umsetzung	Siehe 9.1	-



Der Neubau der beiden Reservoirs in der Zone Esslingen ist abgeschlossen (Abschluss 2018)	10.1 Landverhandlungen abschliessen	Gemeindeversammlung hat die Kredit an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 dem Ausbau der Zone Esslingen zugestimmt. Das Reservoir Esslingen ist fertig gestellt, dasjenige im Büelholz geht im Sommer 2017 in Betrieb.	Abrechnung im Jahr 2017 erfolgt.
	10.2 Kredit- und Projektbewilligungen einholen	Siehe 10.1	-
	10.3 Baubewilligung für Reservoir Büelholz einholen	Siehe 10.1	-
	10.4 Bau der Reservoirs abschliessen	Siehe 10.1	-
Alle Sanierungsprojekte sind auf die verschiedenen Werkträger (Wasser, Abwasser, Strassen, Bäche, Private) abgestimmt (laufend)	11.1 Projektmanagement einführen: Standardisierung bei Infrastrukturprojekten	Wird laufend umgesetzt. Durch die Schaffung der Stelle des Abteilungsleiters Infrastruktur werden die Projekte konzentriert durch eine Stelle bearbeitet und begleitet.	-
	11.2 Abstimmung gemäss GEP, GWP, Strassenzustandsbericht	Wird laufend umgesetzt.	-
	11.3 Projekte werden gemäss Investitionsplanung ausgeführt	Im Rechnungsjahr 2016 wurden die budgetierten Werte fast erreicht.	-
Die Zukunft der hausärztlichen Grundversorgung in Egg ist gesichert (ab 2014)	12.1 Mit Ärzten Modelle entwerfen	Egger Hausärzte sind laufend im Gespräch mit dem Gemeinderat.	Nachfolge Hausärzte ist ein laufendes Thema, welches mit den Hausärzten in enger Zusammenarbeit begleitet werden muss. Dieses Thema wird auch über die nächste Legislatur hinaus beschäftigen. Erste Hausarztpraxis ist wird per 1. Mai 2018 an eine jüngere Kraft übergeben
	12.2 Idee Ärztehaus prüfen	Schaffung Ärztehaus Forchstrasse 143 ist immer noch die Grundidee. Bedürfnis ist bei der Liegenschaftsbesitzerin deponiert.	Trotz mehrmaliger Intervention der Gemeinde wurde der noch frei Gewerberaum an eine externe Firma vermietet



Altersleitbild wird umgesetzt (2015)	13.1 Fachstelle für Altersfragen ist etabliert (Auskunfts- und Koordinationsstelle für Altersfragen)	Auskunfts- und Koordinationsstelle für Altersfragen ist in der Sozialabteilung realisiert worden. Eine Broschüre mit den einschlägigen Adressen wurde erstellt.	Zweimal im Jahr findet eine Koordinationssitzung mit allen involvierten Stellen statt.
	13.2 Altersarbeit in Egg ist neu organisiert (Vereinsstruktur)	Verein Egger für Senioren wurde gegründet. Es ist eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde abgeschlossen worden.	Leistungsvereinbarung wurde bis 2020 verlängert
Das Bachunterhaltskonzept ist erstellt und wird angewendet (2015)	14.1 Raster erstellen	Zuerst muss die Naturschutzverordnung und das –inventar erarbeitet und verabschiedet werden Daher wurde dieses Projekt, auch aus Ressourcenründen, auf 2018 verschoben.	Gemeinderat hat Verordnung und Inventar genehmigt. Die öffentliche Auflage erfolgt im Jahr 2018
	14.2 Basierend auf dem Gewässermonitoring und –management Ausarbeitung eines Unterhaltskonzeptes für den periodischen Unterhalt der Fließgewässer	Siehe 14.1	-
	14.3 Massnahmen und Ressourcenbedarf leiten sich daraus ab	Siehe 14.1	-
Die Naturschutzverordnung ist überarbeitet und eingeführt (2015)	15.1 GIS mit Grünflächenkataster und Naturschutzflächen ist eingeführt	Die Grundlagen sind erarbeitet. Es ist vorgesehen, die Verordnung 2018 einzuführen. Die ausgeschiedenen Flächen müssen noch öffentlich aufgelegt werden. Daher ist der Projektfortschritt von allfälligen Einsprachen abhängig.	Projektfortschritt im 2018
	15.2 Ausscheiden von schützenswerten Flächen oder Entl. aus dem Inventar	Siehe 15.1	-



	15.3 Definition der Gehölztypen bez. Schutzwürdigkeit ist vorgenommen	Siehe 15.1	-
	15.4 Verordnung ist genehmigt und rechtskräftig	Siehe 15.1	-
Das neue Abfallkonzept ist umgesetzt (1.1.2015)	16.1 Submission und Vergabe Kehrriecht gemäss Vorgaben des Gemeinderates	Erledigt	-
	16.2 Submission der Kehrriechtabfuhr ist erfolgt	Vergaben an Fa. Frei - rechtskräftig.	-
	16.3 Umsetzung der Optimierungen und Einführung der neuen Gebührensäcke	Eggersäcke sind eingeführt.	-
	16.4 Information an die Bevölkerung	Ist erfolgt.	-
	16.5 Anpassung der Verordnung	Abfallverordnung (2011) wurde nicht angepasst da keine Notwendigkeit bestand.	Abfallverordnung befindet sich derzeit in Revision
Die Regelung Eigentumsverhältnisse der Flurwege und Anpassung Wanderwegnetz ist abgeschlossen (bis 2018)	17.1 Auflistung der einzelnen Wege	Es fanden bereits diverse Sitzungen zum Thema Flurwege statt. Die Arbeiten wurden von Gossweiler Ing. AG offeriert. Die entsprechende Projekt- und Kreditgenehmigung erfolgte mit Beschluss der Baukommission vom 18. Nov. 2014. Der Plan für die Bereinigung der Flurwege und der Perimeterplan für die Gründung einer Genossenschaft wurden erstellt und liegen bereits seit einiger Zeit beim ALN zur Kontrolle.	Umsetzung wird sich in die nächste Legislatur verschieben
	17.2 Regelung der Eigentumsverhältnisse	Siehe 17.1	-
	17.3 Überprüfung der Wanderwegrouten	Siehe 17.1	-
	17.4 Kostenbeteiligung für den Unterhalt klären (mit LUG und WUG)	Siehe 17.1	-



Bei stabilem Steuerfuss sind die Investitionen ganzheitlich, sinnvoll und massvoll zu planen und zu realisieren (laufend)	18.1 Langfristige finanzielle Auswirkungen von Investitionen müssen bei der Entscheidungsfindung vorliegen	Folgekosten bei Projekten werden laufend berechnet und ausgewiesen. Langfristige Auswirkungen werden geprüft.	-
	18.2 IKS wird stufengerecht eingeführt (weniger ist mehr)	Quartalsweises Controlling ist eingeführt. Soviel wie nötig.	Es muss geprüft werden, welche neuen gesetzlichen Anforderungen das neue Gemeindegesetz per 1. Januar 2018 bringen wird.
	18.3 HRM 2: Vorbereitungsarbeiten werden in Angriff genommen, sobald die verbindlichen gesetzlichen Vorgaben bekannt sind	Neue Regelungen sind nun bekannt. Informationsveranstaltungen werden besucht und die Planung in Angriff genommen. Die Anpassung der Software ist in Vorbereitung. Ressourcenplanung ist rollend.	Arbeiten werden laufend an die Hand genommen werden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auf externe Ressourcen zurückgegriffen werden muss.
Möglichst alle Jugendlichen/junge Erwachsene im Arbeitsmarkt integriert (laufend)	19.1 Individuelle Begleitung (Integration in 1. Arbeitsmarkt) Arbeitsintegrationsprogramme und entsprechende Coachings	Wird laufend umgesetzt, Einzelfälle werden individuell abgeklärt und entsprechend abgewickelt.	-
Das Jugendkonzept ist weiterentwickelt (2017/2018)	20.1 Konzept erarbeiten und Massnahmen planen und durch Behörden genehmigen lassen	Die reformierte Kirchgemeinde hat ihre Zusammenarbeit (organisatorisch und finanziell) mit der Gemeinde beendet. Mit der Einführung der ehg hat sich die Situation nochmals verändert. Der Bereich schulergänzende Aufgaben wurde zusammengefasst und wird nun zentral über das Ressort Bildung gesteuert. Die Umsetzung ist anspruchsvoll und noch nicht abgeschlossen.	Jugendkommission ist aufgrund der neuen Strukturen in der Einheitsgemeinde aufgelöst worden
	20.2 Finanzierung sicherstellen (Aufnahme in Bundesprogramm "Weiterentwicklung Gemeinwesen")	Wurde aus Ressourcen Gründen sowie aufgrund der Einführung der Einheitsgemeinde zurückgestellt.	Wird allenfalls später wieder aufgenommen



Weiterentwicklung der Zusammenarbeit offenen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit (laufend)	21.1 Zusammenarbeit weiter ausbauen und optimieren	Einführung der Einheitsgemeinde: Der Bereich schulergänzende Aufgaben wurde zusammengefasst und wird nun zentral über das Ressort Bildung gesteuert. Die Umsetzung ist anspruchsvoll und noch nicht abgeschlossen.	Wird laufend optimiert
	21.2 Überprüfung Struktur (Führungsgremium)	Das Führungsgremium wurde durch die neue Struktur der Einheitsgemeinde abgelöst.	-
Der Leistungsauftrag der Gemeindepolizei ist überprüft (2015)	22.1 Leistungsauftrag überprüfen	Leistungsauftrag wurde per Januar 2017 vom Gemeinderat genehmigt.	Ist überprüft worden
	22.2 Bedürfnis Schule abklären	Ist erfolgt.	-
	22.3 Massnahmen Prävention mit Schulsozialarbeit/Schule definieren	Wird laufend aufeinander abgestimmt Durch die Einführung der Einheitsgemeinde erfolgt noch eine engere Zusammenarbeit.	-
	22.4 Präventionsarbeit mit Jugend/Schulsozialarbeit abstimmen und interne Ressourcen nutzen	Wird laufend aufeinander abgestimmt Durch die Einführung der Einheitsgemeinde erfolgt noch eine engere Zusammenarbeit.	-
	22.5 Bestehende Zusammenarbeit stärken und neue Kooperationen prüfen	Korporation im Bezirksverbund Meilen hat sich bewährt.	-
	22.6 Gespräch mit umliegenden Gemeinden vermehrt suchen	Es findet ein laufender Austausch mit den Bezirken Meilen und Uster statt (z.B. Polizeivorstandskonferenz).	-
Die Prüfung für eine interkommunale Zusammenarbeit für logistische und wirtschaftliche Optimierungen im Bereich Feuerwehr ist erfolgt (2018)	23.1 Gespräche mit umliegenden Gemeinden und GVZ auf Behördenebene aufnehmen	Die GVZ hat das Konzept 2020 vorgestellt. Für Egg besteht derzeit kein Handlungsbedarf, die Sollbestände sind erfüllt Lose Korporationen mit Mönchaltorf und Oetwil am See sind vorhanden.	-



	23.2 Abklärungen für mögliche Rechtsformen prüfen	Siehe 23.1	-
	23.3 Ersatzbeschaffungen PIF und Mehrzweckfahrzeug überprüfen aufgrund möglicher Zusammenhänge	Derzeit zurückgestellt. Subventionsfrage mit der GVZ ist ungeklärt.	Wird im Budget 2019 eingestellt

Erwägungen

Vom Stand der Arbeiten an den Legislaturzielen wird Kenntnis genommen.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Der Bericht zu den Legislaturzielen 2014 – 2018 wird Kenntnis genommen.
2. Dieser Beschluss ist öffentlich.
3. Mitteilung an:
Präsidiales
- 15.04.6

tze

8132 Egg

Versand: 14. Mai 2018

Gemeinderat Egg

Der Präsident:

Der Schreiber:


Rolf Rothenhofer


Tobias Zerobin